

Neue Operationsäle im Rudolfs- spital.

Die feierliche Eröffnung.

Die zweite chirurgische Abteilung der Kranken-
anstalt „Rudolfsstiftung“ wurde durch neue Opera-
tionsäle und dazu gehörige Nebenräume bereichert,
die gestern vormittag im Beisein des Statthalters
in feierlicher Weise eröffnet wurden. Die neu ent-

standenen Räume müssen als Muster Einrichtungen
ihrer Art angesehen werden, denn es scheint, daß hier
alles, was an technischen Neuerungen für medizi-
nisch-chirurgische Zwecke im letzten Jahrzehnt er-
funden wurde, zur Anwendung gebracht wurde. Zwei
geräumige Operationsäle sind, um das Licht voll-
herreinfluten zu lassen, in der Art riesiger Glas-
Veranden gebaut, das heißt, die Fensterwand ist bis
zur Decke hinauf in Glas ausgeführt. Die übrigen
Wände sind um eine leichte, den chirurgischen Be-
dürfnissen entsprechende Reinigung durchzuführen,
vollständig mit Machein verkleidet. Operationstische,
Sterilisationsapparate für Wäsche und das In-
strumentarium, Materialschränke, Wasch- und Bade-
einrichtungen, Beleuchtungsmöglichkeiten — alles
trägt den Stempel des Fortschrittes und auch einen
Operationstisch für Operationen unter direkter
Leitung des Röntgenlichtes finden wir hier, kurz, es
wurde nicht gespart, um allen Bedürfnissen einer
modernen chirurgischen Anstalt gerecht zu werden.
Auch die Nebenräume, ein Krankenzimmer für
Operierte, die sofort nach dem Eingriff noch unter
der Beobachtung des Operateurs bleiben müssen,
ein Arztzimmer in überaus adretter Ausgestaltung,
Zimmerchen für das Wartepersonal und ein be-
quemes Badezimmer für den diensthabenden Arzt, sind
dem Geiste der Zeit entsprechend eingerichtet.

Um 10 Uhr erschien der Primarius der zweiten
chirurgischen Abteilung Professor Paul Clair-
mont mit den Sekundärärzten und Kranken-
schwestern der Anstalt in dem neuen Institut, wo die
Festgäste sich versammelt hatten. Er begrüßte in einer
Ansprache den Statthalter Freiherrn v. Mley-
leben, den Sanitätschef Generalstabsarzt Doktor
Franz sowie die übrigen Gäste, und gab eine kurze
Darstellung der Mängel der früheren Anlage, worauf
er die verschiedenen Einrichtungen besprach, die zur
Behebung derselben geschaffen wurden: den Neubau
eines Ambulatoriums, zweier Operationsäle, die
Einrichtung eines Zimmers für frisch Operierte und
alle entsprechenden Nebenräume. Neben der zuvor-
kommenden Haltung der Statthalterei sei der Bau
durch freiwillige Spenden ermöglicht worden, um
deren Beisteuerung und Sammlung sich vor allem
die freiwilligen Pflegerinnen der zweiten chirurgischen
Abteilung sehr verdient gemacht hätten. Professor
Clairmont sprach allen, die bei dem schönen Werke
mitgewirkt hatten, den wärmsten Dank aus und gab
der Hoffnung Ausdruck, daß die Krankenanstalt durch
die Neuerungen einen weiteren Anstoß zu Moderni-
sierungen und Verbesserungen erhalten werde. Der
Redner begrüßte für seine Person mit besonderer
Freude, daß ihm Gelegenheit geboten werde, in einer
so vorzüglich ausgerüsteten Abteilung tätig sein zu
können und betonte, daß er das muster-gültige Beispiel
der Vorstände der beiden chirurgischen Kliniken be-
folgt habe, die in den letzteren Krankenanstalten durch
Modernisierungen stets dem Zug der Zeit gefolgt
seien. Er hoffe endlich, in seiner neuen Abteilung den
Lehren seines Lehrers Hofrat v. Eiseleberg voll-
gerecht werden zu können. Hierauf wurde ein Be-
sichtigungs-rundgang angetreten.

Außer dem Statthalter und dem Sanitätschef
waren noch anwesend: Hofrat Graf Skainach, Lan-
des-sanitätsreferent Selby, Admiralsstabsarzt Hofrat
v. Eiseleberg, Hofrat Baltaus, der Kommandant des
Garnisonsspitals Nr. 2 Oberstabsarzt Dr. Drafsch,

der Rektor der Tierärztlichen Hochschule Professor
Günther, für das Sanitätsdepartement des Ministe-
riums des Innern Hofrat v. Haberler, Hofrat
Maresch, Hofrat Friedinger, die Primärärzte des
Rudolfskitals der Direktor Obermedizinalrat Doktor
Hosmoll und Dr. Vamberger, Dr. Freund, Doktor
Scherber und Dr. Singer, Oberstadthypothek Dr.
Böhm, Stadthypothek Dr. Zahn, Magistratsrat
Dr. Schaad, der Chefarzt des Landwehrspitals Regi-
mentsarzt Dr. Foranitti, der Direktor des Sanato-
riums Löw Czinner, Direktor Dr. Fürth und viele
andre.